

Reformierte Kirchgemeinde Oftringen

Informationen und Veranstaltungen Februar 2012
www.kirche-oftringen.ch



Time Out

Erinnern Sie sich noch an all die guten Vorsätze, die Sie sich zum neuen Jahr gemacht haben? Nein? Für mich sind all diese guten Vorsätze überhaupt kein Problem, denn ich mache mir schon länger gar keine mehr aufs neue Jahr!

Aber die Zeit nach Fasnacht und vor Ostern, das ist meine Zeit der guten Vorsätze. Schon etliche Jahre mache ich motiviert bei der „Aktion Lohnender Verzicht“ mit und profitiere jedesmal davon, wenn ich in irgendeinem Teil meines Lebens ein zeitlich begrenztes Time Out mache.

Eines meiner Lieblingsgedichte habe ich in meinem Büro aufgehängt. Es stammt von Heinz Erhardt und lautet: „Kaum dass auf diese Welt du kamst, zur Schule gingst, die Gattin nahmst, dir Kinder, Gut und Geld erwarbst, schon liegst du unten, weil du starbst.“ Mir gefällt das Gedicht, denn es zeigt so deutlich, wie schnell das Leben zur Routine wird und an mir vorbei läuft. Und das ist doch eigentlich schade!

Deshalb lade ich Sie hier ein, die Fastenzeit für ein persönliches Time Out zu nutzen. Auch ich kenne es, wenn einem die täglichen Gewohnheiten oder der Stress gefangen nehmen, wenn viele kleine Annehmlichkeiten im Alltag zur sanften Sucht werden...

Auf Kaffee, Tabak, Alkohol, Süssigkeiten, Handy, Auto, Internet oder was auch immer zu verzichten, ist zwar im Moment ganz schön hart, es gibt aber auch Motivation, das Leben von einer neuen Seite zu betrachten und Lebensqualität zu gewinnen. Dazu gleich noch ein kleiner Gratis-Tipp: Fragen Sie doch jemanden, ob er auch mitmacht. In unseren Jugendgruppen haben jeweils viele Jugendliche und junge Erwachsene mitgemacht und das hat das Ganze deutlich erleichtert.

Sehr interessant waren auch immer die Gespräche dazu. Auch wenn es jeweils längst nicht alle geschafft hatten, so war es doch ein echtes Hinterfragen von vielen eigenen Angewohnheiten im Alltag. Und es tat gut, dies einmal aufzudecken.

Also, seien Sie gut zu sich – gönnen Sie sich ein Time Out.



Robert Plüss
Administrativer Mitarbeiter

VIZEPRÄSIDENT

Thomas Breitenstein
062 797 78 70

PFARRER

Peter Ladner
062 797 22 02
Dominique Baumann
062 797 34 50

SOZIALDIAKONE

Judith Schreyger
062 797 63 33
David Bhend
062 797 76 53
Marcel Hauser
062 797 20 23

KINDERARBEIT

Sybil Müller
062 797 39 76

KATECHETINNEN

Corinna Baumann
062 797 30 58
Karin Oswald
062 797 19 63

SEKRETARIAT

Ursula Wider
062 797 10 54

ADMINISTRATIVER MITARBEITER

Robert Plüss
062 797 60 24

BERATUNGSSTELLE FÜR EHE UND PART- NERSCHAFT

Bernhard Kocher
062 751 99 14

Brot für alle 2012

Die Brot-für-alle-Aktion 2012 steht unter dem Slogan: „ Gleichberechtigung und das Recht auf Nahrung.“

Wer sorgt bei Ihnen zu Hause, dass täglich etwas auf den Tisch kommt? Bei uns wie im Süden der Welt sind Nahrungsmittelproduktion und –zubereitung immer noch vorwiegend eine Frauenangelegenheit. Über eine Milliarde Menschen sind weltweit von Hunger betroffen. Gegen 70 Prozent der Hungernden sind Frauen, obwohl gerade sie in Ländern des Südens die Haupterzeugerinnen und –verarbeiterinnen von Nahrung sind. Vielerorts fehlt ihnen der Zugang zu Land, Wasser, Saatgut und

Wissen. Dazu kommt, dass Frauenarbeit weniger wertgeschätzt wird. Ist das gerecht?

Frau und Mann sind nach Gottes Abbild geschaffen (Genesis 1,27), und da Gott ein gerechter Gott ist, ist es nicht in seinem Sinn, dass Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern besteht.

Die diesjährige Brot-für-alle-Kampagne macht die Zusammenhänge zwischen

Hunger und dem Zusammenleben der Geschlechter sichtbar, und zeigt Möglichkeiten auf, wie der Hunger verringert werden kann: Von Frauen und Männern gemeinsam, eigenverantwortlich durch lokale Gemeinschaften, ökologisch, sozial- und ökonomisch nachhaltig.

Mehr dazu erfahren Sie in der Brot-für-alle-Agenda, die in der Kirche aufliegt oder unter Telefon 062 797 10 54 (Sekretariat) bezogen werden kann.



Projekt der Kirchgemeinde

Die Kirchgemeinde Oftringen unterstützt die Handwerker Ausbildung in Mpanshya, Sambia, der Bethlehem Mission Immensee, wo Judith und Ueli Gnehm tätig sind. In ihrem Rundbrief vom Dezember schreiben sie: „Ab Januar können wir wieder neue Lehrlinge aufnehmen. Unser Ziel ist es, pro Halbjahr mit vier Schreinerlehrlingen im Metallbereich zu starten. Damit ist die Kapazität unserer Schreiner-Ausbildungsstätte mit maximal acht Lehrlingen pro Jahr voll ausgelastet.

Wir sind mit unserer Berufsausbildung auf dem richtigen Weg. In der Region ist

das die einzige Möglichkeit, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Schade, dass wir nicht mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen können. «Nötig wäre auch ein Angebot für Mädchen», meinte ein Mann, mit dem sich Judith Gnehm über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region unterhielt.

Damit der Maschinenpark für die Handwerker Ausbildung den Erfordernissen entspricht, möchten wir als Kirchgemeinde Judith und Ueli Gnehm's Projekt finanziell unterstützen. Nötig ist der Ersatz für die altersschwache „Grossmutter“ und die Anschaffung weiterer

Maschinen wie Kreissäge, Hobel-, Kehl- und Langbandschleifmaschine. Die Anschaffung wird fast Fr.70'000.- kosten. Das ist viel Geld – aber eine Investition, die sich lohnt.

Mehr dazu erfahren Sie im Brot-für-alle-Gottesdienst am Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung des Projekts. Einzahlungsscheine liegen in der Kirche auf oder können beim Sekretariat Tel. 062 797 10 54 bezogen werden.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Ueli und Judith Gnehm (unten) / Die Kombimaschine, die altersschwache „Grossmutter“, die ersetzt werden muss (unten links) / Gesamtes TCM Team am 9. Dezember bei der «graduation» (Übergabe der Zertifikate) und Jahresschluss-party (unten rechts)



Rückblick Praktikumszeit

Bereits stehe ich wieder mitten im Schulalltag des TDS (Theologisch – Diakonisches Seminar, Aarau). Meine Praktikumszeit in Oftringen ist vorbei, geblieben sind viele Erinnerungen und Erfahrungen.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken für die Offenheit und Herzlichkeit, mit der Sie mir begegneten. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und durfte überall „hineinschnuppern“. Meine vielen Fragen wurden immer gern beantwortet, ich durfte an vielen Leben, an mancher Arbeit, an diversen Diensten Anteil nehmen.

Ihnen als Kirchgemeinde danke ich für die offenen Türen und Herzen.

Sozialdiakonin Judith Schreyger danke ich ganz herzlich für die vielen ehrlichen Gespräche und für die Begleitung und Förderung, die ich von ihr erhalten habe. Ich konnte Einblick in ihren Berufsalltag und ihre Arbeit nehmen, wofür ich sehr dankbar bin.

Ihnen allen wünsche ich Gottes guten, reichen Segen.

Barbara Hunziker



Seniorenwoche der Kirchgemeinde

Die Seniorenferienwoche der reformierten Kirchgemeinde Oftringen vom 26. Mai bis 2. Juni 2012 findet auf vielfältigen Wunsch noch einmal im Berner Oberland in Krattigen statt, der herrlichen Sonnenterrasse direkt über dem Thunersee. Der Blick über den See und hinauf zu den Alpengipfeln ist einmalig. Das Hotel Sunnehüsi ist ein Haus zum Wohlfühlen in christlicher und persönlicher Atmosphäre. Dazu gehören stilvolle

Lese- und Begegnungsräume, die einladende Parkanlage sowie die geschmackvolle Küche. Pfarrer Peter Ladner und Sozialdiakonin Judith Schreyger werden durch ein abwechslungsreiches Programm führen. Der Preis pro Person inklusive Vollpension, Reise und Ausflugsfahrten beträgt ungefähr Fr. 850.--. Prospekte mit Anmeldedetails sind in der Kirche und bei den Pfarrämtern erhältlich.



Seniore-Ferie in Chrattige 2011

Am 8. Mai, am halbi drü
stieged mir bi'r Chile y.
Bi schönschtem Wätter simer los,
mit zweene Būs, das isch famos.
De einti Bus, dä fahrt d'Judith,
dä anderi dä Dominique.
Richtig Bern gaht ösi Reis,
all sind glücklich, s'fählt e keis.
Eimal fahrt dä Schofför vore,
denn pfitzt d'Judith wider füre.
Aber äs lauft alles flott,
ke Stau, gar nüt, ganz ohni Stopp.

Am Mändig dänn bezyte scho,
mues Dominique uf Züri go.
Nid ganz freiwillig reised är
für äs paar Stund is Militär.
Ei Stund dänn nach am Morgenässe
weckt d'Josette öises Interässe.
Wil äs scho nach dä erschte Nacht,
mit öis Morgegymnastik macht.
Zum Afang streichled mir s'Gedärm,
dänn Chopf und Bruscht und beidi Aerm.
S'wird tätschled, klopfed und mir prät-
sche
dä Rugg mit am Fleugetätscher.
Händ gägesytig öis massiert,
händ g'spürt dass öppis isch passiert.
Es chrüsetet dä Körper uf
und plötzli gaht ganz ring de Schnuuf.
Mir händ dänn bald emale g'merkt,
dass chlöpferle dä Geischt ufweckt.

Am Nomittag dänn gaht's i d'Höh,
dänn det isch ä Kapelle z'gseh.
D'Judith fahrt s'Auto, ganz gekonnt.
i dNöchi, det an Strasserand.
Wo mir usstieged - aber au...
was lyt am Bode, brun und grau...
hät äs doch s'Auto unscheniert
bim gröschte Chüedräck deponiert.
Mir händ nid mit dä Achsle zuckt
sind churzerhand halt drüber g'juckt.

Am Zischtig simmer uf ä See,
ä Schiffahrt, was cha's schöners gä.
Dä Dominique hät alli g'frögt,
wer all's äs Halbtax - Abo hät.
Mit Hand ufhebe, und dänn zelle
das hät nid so schnäll passe welle.
Bim dritte Mal dänn hät's doch klappet
und alli sind - mit Ticket g'wappnet
is Schiff ygstige, mit vill Spass,
händ Platz gno i dä zwöite Klass.

Am Mittwoch g'seht's nach Räge us
doch blybe tüend mir nid in Huus.
Nach Untersee-e gaht die Reis,
bereue tuet die Fahrt ä keis
Und g'ränet hät äs, das isch s'Beschte.
im Oschte nur und nid im Weschte.
Di tüchtigschte - mit Wanderschueh
die schuened Interlake zue.
Det hämer Zyt zum Kafi trinke,
bis au di letschte chömed z'hinke.

Am Donschtig heisst äs au nid «Ruhn»,
mir fahred alli bis uf Thun.

Di ältischt Chile isch det z'gseh,
und s'Schloss Schadau - diräkt am See.
Und d'Fahrt rund um dä Thunersee,
isch eifach schön, was wotsch no meh?
Mir fahred alli z'friede hei,
det merked mir, mir sind elei,
dänn d'Judith isch mit ihrer Schar,
go käfele in Gunte gar.
Mir andere händ underdesse,
im Sunnehüsi s'Kafi gnosse.
Hüt isch d'Reis an Blausee gange,
Fisch händ mer g'seh - doch keini
g'fange.
Und im Böötl uf em See
hät mer gar de Bode g'seh.
Bim wandere uf däre Tour,
gaht's nid ohni Gugelfuehr.
D'Brigitt händ si eifach g'lade
uf dä «Seniore Wage».

Jetzt sind alli frisch und froh,
z'rugg is Sunnehüsi cho.
Wauw! was d'Chuchi jetzt hät bote...
verwöhnt händ alli öis nach Note.
Es Büffet hät es gäh, so toll,
mir alli händ jetzt d'Büüch ganz voll
Uns s'Dessert erscht, au das isch klar,
es bessers git's nid, das isch wahr.
Däfür säged mir danke - ihm
em Sunnehüsi - Chuchi - Team.
Dä Schofföre g'hört au än Chranz,
mir säged all vo Herze Dank!

Edith Zimmerli

Gottesdienste

Sonntag, 5. Februar 10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Kemmler Gottesdienst mit Band Kindergottesdienst im Untergeschoss Kollekte: Bibelschule Indien, Dieter Kemmler
Sonntag, 12. Februar 10.00 Uhr	Pfr. J. Maurer Kindergottesdienst im UG Kollekte: Staatsunabh. Theol. Hochschule, Basel
Sonntag, 19. Februar 10.00 Uhr	Pfr. D. Baumann Gottesdienst mit Band / Segnungen Kollekte: Protestantisch-kirchl. Hilfsverein (kant.) Anschliessend Mc church Essen im UG
19.00 Uhr	@ults-Gottesdienst
Sonntag, 26. Februar 10.00 Uhr	SD J. Schreyger Brot-für-alle-Gottesdienst Kindergottesdienst im UG Kollekte: Judith und Ueli Gnehm, Sambia

Wochenveranstaltungen

Wochenpredigt	Donnerstag, 16. Februar, 20.00 Uhr im Schulhaus Sonnmatt
Missionsarbeitsverein	Dienstag, 21. Februar
Jugendgruppe @live	Mittwoch, 15., 22. und 29. Februar, 20.00 Uhr im Untergeschoss
Jugendgottesdienst @omic	Samstag, 11. Februar, 20.00 Uhr
Jungschar	Jeweils am Samstagnachmittag beim Cevi-Huus (siehe Anschlag)
Abendgebet	freitags, 17.00 Uhr im Sitzungszimmer
Andachten im Alterszentrum Lindenhof	Freitag, 10., 17. und 24. Februar, 10.15 Uhr Gottesdienst, Sonntag, 5. Februar, 10.00 Uhr

Seniorenachmittag

Dienstag, 14. Februar, 14.30 Uhr im Untergeschoss der Kirche

Beim Seniorenachmittag in der Passions-, Fastenzeit möchten wir einen Blick in die Welt hinaus tun.

Mit der wachsenden Weltbevölkerung und den steigenden Ansprüchen an unsere Lebensqualität wächst weltweit sowohl der Bedarf nach Nahrungsmitteln wie nach Energierohstoffen und mineralischen Rohstoffen. Oft wird dabei Raubbau an der Natur betrieben und beängstigend in kurzer Zeit werden Urwälder gerodet, werden Böden zerstört, werden über Jahrmillionen gewachsene Rohstoffe verbrannt, werden Gewässer vergiftet, werden Leute vertrieben, werden Kriege angezettelt. Der Referent, Dr. Robert Schmid, Geograph, versucht, die für unsere Nahrungs- und Rohstoffversorgung wichtigsten Probleme in Bild und Wort eindrücklich darzulegen.

Anschliessend wird ein Zvieri serviert. Wer den Autodienst in Anspruch nehmen möchte, melde sich am Montagmorgen bis 11.30 Uhr bei [Rahel und Heiri Hochuli](#), Tel. 062 797 05 58



Suppentag

Samstag, 18. Februar, ab 11.30 Uhr im Untergeschoss der Kirche

Eine kräftige Suppe und ein feines Kuchenbuffet erwarten Sie am Suppentag des Frauenvereins Oftringen.

Der Erlös geht zu Gunsten des Kinderheims St. Benedikt in Hermetschwil.

Der Frauenverein freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen „recht en Gue-te“.

[Frauenverein Oftringen](#)



Müetteremorge

Dienstag, 28. Februar, 9.30 – 11.00 Uhr im Untergeschoss der Kirche

Thema: „Depression – kann uns alle treffen“.

Anschliessend gemütliches Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Zopf.

Die Kinder werden während des Morgens liebevoll betreut.

[SD Judith Schreyger](#)

Kollekten November 2011

06. Nov.	Fr. 408.70	Reformationskollekte
13. Nov.	Fr. 435.55	Behindertenbus Zofingen
20. Nov.	Fr. 736.80	Verein kirchl. Gemeindegemeinschaft Oftringen
27. Nov.	Fr. 296.00	Vereinigte Bibelgruppen Zürich
29. Nov.	Fr. 300.00	Adventsabend: Dargebotene Hand

Herzlichen Dank!